



KH Steinfurt-Warendorf | Laugestraße 51 | 48431 Rheine

Landtag Nordrhein-Westfalen
Referat I.A. 1
z. Hd. Herrn Jan Jäger
Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
17/1769

Alle Abg

Kreishandwerkerschaft
Steinfurt-Warendorf
Laugestraße 51
48431 Rheine
Postfach 16 53 | 48406 Rheine

Ansprechpartner
Frank Tischner

Tel.: 05971 4003-1000
Fax: 05971 4003-91000
frank.tischner@kh-st-waf.de

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen
I.A. 1

Unser Zeichen
ft-ten

Datum
09.09.2019

Gesetz zur qualitativen Weiterentwicklung der frühen Bildung
Anhörung des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend am 30. September 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Jäger,

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 13.08.2019 übersenden wir Ihnen zur Vorbereitung der Anhörung am 30.09.2019 beigefügt unsere Stellungnahme zur Weiterentwicklung der frühen Bildung und zum Erhalt unserer Großtagespflegestelle kids.company.

Freundliche Grüße

Frank Tischner
Hauptgeschäftsführer

Anlage

Gefördert vom



Stellungnahme der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf zur Weiterentwicklung der frühen Bildung und zum Erhalt der Großtagespflegestelle „kids.comany“ - ein Pilotprojekt der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf (kein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe), zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Sicherung von Fachkräften in einer ländlichen Region in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Region.

Anhörung A04- 30.09.2019

Hier:

- 1. Präambel**
- 2. Stellungnahme**
 - 2.1 Finanzierung und Auskömmlichkeit**
 - 2.2 Qualität**
 - 2.3 Frühkindliche Bildung**
 - 2.4 Familienfreundlichkeit**

1. Präambel

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf versteht sich als Interessenvertretung und als starker Partner des Handwerks und der Wirtschaft allgemein in den Kreisen Steinfurt und Warendorf.

Wir vertreten die gemeinsamen Belange der uns angeschlossenen Handwerksinnungen und wir setzen uns für das Interesse aller selbständigen Handwerker und handwerksähnlichen Gewerbe ein. Die berufliche Bildung ist eine unserer Kernaufgaben. In unseren BildungsCentern bieten wir ein umfangreiches Kurs- und Lehrgangsangebot zu Berufsorientierung, Berufsausbildung sowie der beruflichen Weiterbildung an. Weiterhin sind wir Partner vieler Unternehmen aus der Industrie, für die wir individuelle Service- und Dienstleistungsangebote vorhalten.

Die Großtagespflegestelle „kids.comany“, der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, ist als Pilotprojekt in erster Linie aus der Bedarfslage unterschiedlicher Unternehmen am Standort Rheine entstanden. **Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, die Unternehmerinitiative „Rheine – Standort der guten Arbeitgeber“ der EWG - Entwicklungs- und Wirtschaftsfördergesellschaft für Rheine mbH und weitere Partner, haben sich auf den Weg gemacht, um in einer ländlichen Struktur die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern und somit Fachkräfte zu binden und das Thema Arbeitgebermarke vorbildlich zu bearbeiten.**

Gefördert vom



Unser Pilotprojekt, die Großtagespflegestelle „kids.company“, ist bei den Unternehmen die sich Betreuungsplätze bei uns sichern können, den Eltern, vor allem aber bei den Kindern auf große Begeisterung gestoßen, so dass wir jetzt auf die ersten zwei erfolgreichen Jahre zurückblicken können. Wir sind von unserem Konzept und dem Einsatz von festangestellten Tagesmüttern überzeugt, auch ohne anerkannter Träger der freien Jugendhilfe zu sein und werden permanent durch alle Mitwirkenden, Unternehmen, Eltern wie auch Kinder in unserem Handeln bestätigt. Für die Zukunft und den damit einhergehenden Änderungen des KiBiz, bauen wir auf politische Entscheidungen, die unsere Arbeit und unseren Einsatz nicht behindern der gar verhindern, sondern unterstützen und fördern.

Die Ausweitung auf die Möglichkeit, insgesamt 15 Betreuungsverträge zu schließen, ist ein dringend erforderlicher Schritt, um den uns angeschlossenen Unternehmen eine höhere Buchungsflexibilität zu ermöglichen. Ein Betreuungsplatz kann so z.B. von zwei Unternehmen genutzt werden. Uns ist bewusst, dass ausschließlich 9 Kinder zum gleichen Zeitpunkt betreut werden dürfen. Dieser Schritt wird durch uns, die Eltern und unsere Unternehmen sehr positiv aufgenommen und als zeitgemäß bewertet.

Im Koalitionsvertrag der Landesregierung NRW wurde festgehalten, dass folgende Punkte in Bezug auf die Kinderbetreuung berücksichtigt werden sollen:

Vor diesem Hintergrund werden wir auch den weiteren Auf- und Ausbau von Betriebskindergärten in Nordrhein-Westfalen unterstützen. Zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden wir sowohl eine investive Förderung als auch einen Zugang zum künftigen Pauschalsystem (Betriebskosten) ermöglichen.“

Bisher können wir nicht feststellen, dass wir als betriebliche Einrichtung bei dieser Form der Förderung berücksichtigt werden, da eine finanzielle Förderung nach wie vor abhängig vom Kooperationspartner des Betriebs bzw. vom durchführenden Träger ist, der wiederum ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sein muss. Auch hier sehen wir eine nicht faire Behandlung für uns als Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf.

2. Stellungnahme

Unsere Stellungnahme bezieht sich immer auf den Bereich Tagespflege, speziell Großtagespflege, in eigener Trägerschaft mit festangestellten Mitarbeiterinnen.

2.1 Finanzierung und Auskömmlichkeit

2.1.1 Erhalt der Trägervielfalt

Großtagespflegestellen mit festangestellten Tagesmüttern/-vätern und einer finanziellen Auskömmlichkeit des laufenden Betriebes ist aus unserer Sicht ein Widerspruch in sich. Aufgrund dessen, dass die Kindertagespflege ausschließlich nach konkret gebuchten Stunden über das zuständige Jugendamt der jeweiligen Stadt finanziert wird, ist die finanzielle Lage nur schwer planbar und nicht vorhersehbar. Dazu kommt, dass die höchstmögliche Stundenbuchung bei Großtagespflegeeinrichtungen mit festangestelltem Personal nicht mehr als 35

Gefördert vom



Stunden pro Kind pro Woche entspricht. Obwohl wir in unserer Einrichtung eine höhere Stundenzahl pro Kind pro Woche abbilden könnten ist dies nicht zulässig und höhere Einnahmen somit an der Stelle nicht möglich. Ohne die dauerhafte Unterstützung des Trägers (Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf) und der angeschlossenen Unternehmen wären Materialanschaffungen und Reparaturen in dem Maße, in dem wir es für notwendig halten, um den eigenen Qualitätsanspruch auf Dauer zu sichern, nicht möglich.

Eine Auskömmlichkeit und der Erhalt eines Trägers, wie wir uns verstehen, ist nur möglich, da der Träger, die Kreishandwerkerschaft Steinwort-Warendorf, die Verantwortung, aber auch das volle wirtschaftliche und personelle Risiko trägt.

Unser Ziel ist es, die Arbeit mit dem bestehenden Konzept fortzusetzen, weil wir von unserem übergeordneten und strategischen Ansatz überzeugt sind. Wir stellen für die Stadt Rheine eine zusätzliche Betreuungsmöglichkeit im U3-Bereich zur Verfügung und gehen als „Vorreiter“ und erste Großtagespflegestelle in Rheine als gutes Beispiel voran, um Unternehmen und weitere öffentliche Einrichtungen aufzufordern, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen und somit auch den Erhalt von Fachkräften zu sichern, um den Mittelstand in der Region zu stärken. Weiterhin sehen wir uns als „Vorreiter“ für andere Institutionen, Verbände, Kammern und auch Organisationen. Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf ist die einzige Kreishandwerkerschaft oder auch Handwerksorganisation in ganz Deutschland, die in Eigenverantwortung dieses Modell zur Stärkung einer „Arbeitgebermarke“ für den Mittelstand anbietet.

2.2 Qualität

2.2.1 Personal und Arbeitsbedingungen

Realistische Arbeitsbedingungen sind notwendig, um einen reibungslosen Ablauf in der Tagespflege zu gewährleisten. Dazu gehört aus unserer Sicht auch die Klärung der Frage: Inwieweit es sinnvoll ist, Großtagespflegestellen mit festangestelltem Personal mit zusätzlichen bürokratischen Vorgängen, wie die Trägerschaft der freien Jugendhilfe zu beantragen, unter Druck zu setzen?

Wir sind als hoheitlicher Bildungsanbieter den verschiedensten Aufsichtsgremien unterstellt. Regelmäßige Audits und hohe Qualitätsstandards begleiten unseren Arbeitsalltag. Die Fachaufsicht des Caritasverbandes ist im dauerhaften Kontakt mit unserer Großtagespflegestelle „kids.company“. Die Beantragung der Trägerschaft der freien Jugendhilfe, für eine einzige Großtagespflegestelle mit einem übergeordneten politischen und gesellschaftlichen Auftrag, steht für uns als Kreishandwerkerschaft in keinem Verhältnis mit dem damit verbundenen organisatorischen Aufwand, der unserem Modell keinerlei Mehrwert bietet. Weiterhin kämen zusätzliche Kosten auf uns zu, welche nicht refinanziert wären. Damit dieses Pilotprojekt eine Planungssicherheit für uns als Kreishandwerkerschaft, für die

Gefördert vom



angeschlossenen Betriebe und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für die Stadt Rheine bekommt, möchten wir im Rahmen des neuen Gesetzgebungsverfahrens eine (Ausnahme-) Genehmigung, um unsere Arbeit auch ohne die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe fortzuführen. Eine Kooperation mit einem anderen Träger wird nicht Gegenstand der Diskussion sein, gleiches gilt für ein Zertifizierungsverfahren als anerkannter Träger der Jugendhilfe. In letzter Konsequenz würden wir dann den Betrieb unserer „kids.company“ einstellen und das Projekt für gescheitert erklären.

2.2.2 Praxisintegrierte Ausbildung, Ausbildung generell

Die Ausbildung der Tagesmütter und -väter soll mit der Erneuerung des KiBiz angehoben und intensiviert werden. Diesen Punkt begrüßen wir sehr, da wir als Bildungsträger generell einen großen Wert auf eine adäquate, fachgerechte Ausbildung legen. In den zwei vergangenen Jahren unserer Arbeit sehen wir, wie wichtig die pädagogisch fundierte Arbeit in der Tagespflege ist. Eine umfangreiche Ausbildung der Tagesmütter und -väter ist notwendig, um den Belangen der Kinder und Eltern gerecht zu werden.

2.3 Frühkindliche Bildung

Die finanzielle Förderung durch Landesmittel zur frühkindlichen Bildung begrüßen wir sehr. Zu den Unterpunkten werden wir nur eingeschränkt Stellung beziehen, weil diese uns als Großtagespflegeeinrichtung im Hinblick auf die KiBiz-Reform nicht wesentlich berühren.

2.3.1 Sprachförderung

Die Sprachförderung ist ein wichtiger und wesentlicher Bestandteil auch in der Tagespflege. Die Ausbildung der Tagesmütter berücksichtigt die Sprachförderung bereits. Zu erwähnen ist allerdings, dass wir unsere Tagespflegepersonen mit eigenen Mitteln fachgerecht, umfangreich und qualitativ im Bereich der Sprachförderung (U-3) fortbilden.

2.3.2 Partizipation

Das Recht auf Partizipation beginnt unserer Ansicht nach nicht erst ab 3 Jahren. Auch einem Kleinkind ist mit vollem Respekt zu begegnen. Ihm ist im Alltag ein Zugang zur Teilhabe an demokratischen Prozessen zu gewähren mit dem Recht, an Entscheidungen, die es selbst betreffen, beteiligt zu werden. Unsere Fachkräfte sind sensibilisiert und qualifiziert, geeignete Wege zu finden, um den uns anvertrauten Kindern Möglichkeiten zum Mitbestimmen zu bieten und den Partizipationsgedanken kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



2.4 Familienfreundlichkeit

2.4.1 Flexibilisierung

Wir begrüßen die Möglichkeit, zukünftig 15 Betreuungsverträge abschließen zu können sehr. Denn so kann das gesamte Betreuungsangebot bestmöglich ausgeschöpft werden. Besonders für die uns angeschlossenen Unternehmen besteht hier die Möglichkeit, gebuchte Plätze vollständig auszulasten, da es in vielen Fällen der Wunsch der Eltern ist, die Kinder nur in Teilzeit betreuen zu lassen. Für kleine und mittelständische Unternehmen ist diese Möglichkeit ebenfalls sehr interessant, da die Betreuungskosten, die vollständig durch die Unternehmen getragen werden, halbiert werden können, sobald der Platz mit einem anderen Unternehmen geteilt wird. Uns ist bei unserem „Platz-Sharing-Modell“ bewusst, dass trotz der möglichen 15 Betreuungsverträge nur 9 Kinder gleichzeitig betreut werden dürfen.

Aufgrund der starren Regelungen in der Kindertagespflege mit festangestelltem Personal (Betreuungszeiten max. 35 Stunden pro Kind pro Woche), ist zurzeit die Flexibilisierung, die wir uns zu Beginn unserer Arbeit vorgestellt hatten und die ab 2020 durch die zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten aufgrund der KiBiz-Reform geplant ist, nicht möglich. Wir fordern daher, eigenständig mit unserem Personal entscheiden zu können, wie die Arbeits- und Pausenzeiten ausgestaltet und umgesetzt werden, um somit flexiblere Betreuungszeiten anbieten zu können, die auch von einer Kernbetreuungszeit (Mo-Do 7:30 -16:00 Uhr, Fr 7:30-14:00 Uhr) abweichen können.

2.4.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf spielt für uns eine sehr wichtige Rolle. Wir sind mit unserem Pilotprojekt im Mai 2017 angetreten, um die Thematik rund um die Problematik Familie und Beruf im ländlichen Raum zu thematisieren und uns als Vertreter der Wirtschaft zu positionieren und eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Beigefügt zwei O-Töne von Eltern/Firmen:

„Insgesamt sind wir sehr positiv von der Einrichtung überrascht und können daher auch nur gute Dinge berichten.“ Zitat, Mutter eines Kindes der kids.company aus September 2018

„Wir bieten mit der kids.Company ein innovatives und qualitativ hervorragendes Konzept an. Vielen Dank an das gesamte Team der kids.Company!“ Zitat Marc Böker, Personalleiter Deutschland, GE Renewable Energy

2.4.3 Schließtage

Schließtage tragen unserer Ansicht nach nicht zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Sie sorgen für weitere hohe organisatorische Vorgehensmaßnahmen, vor allem für die Familien und unter Umständen auch der Arbeitgeber, so dass

Gefördert vom



Schließtage in unserer Einrichtung zunächst nicht vorgesehen sind. Unser Konzept lässt es zu, dass wir planmäßig immer eine Vertretungsperson vorhalten können.

2.4.4 Beitragsfreiheit

Dass Eltern ab dem Sommer 2020 auch für das vorletzte Kindergarten-Jahr vor der Einschulung keine Betreuungskosten mehr tragen müssen, steht mit unserer Arbeit in der Großtagespflegestelle in keinem direkten Zusammenhang. Ferner bauen wir mit unserer Großtagespflegestelle „kids.company“ auf einen Teil vollfinanzierter Betreuungsplätze (4-5 Plätze) durch die uns angeschlossenen Unternehmen.